Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 27/28

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

***Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet**

Auch unter: www.sia.ch (Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation GLW: Gesamtleistung	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug/Anmeldung)	SI+A Heft
Ecoptima AG, Bern	Zentrums- und Hotelüberbauung Grindelwald (PQ)	Erfahrene Büros	(16. Juli 99)	24/1999 S. 550
Primarschulgemeinde Niederhasli ZH*	Neubau Primarschulhaus in Niederhasli (PQ)	VerfasserInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	9. Aug. 99 (14. Juni 99)	22/1999 S. 492
Gemeinde Sachseln OW	Neugestaltung Dorfzentrum Sachseln (IW)	Fachleute aus den Bereichen Architektur Landschaftsarchitektur, Ingenieurwesen, Verkehrs- und Raumplanung, Kunst. Bedingung ist ein Geschäftssitz in ausgewählten Kantonen, siehe SI+A 16, S. 325	20. Aug. 99 (30. April 99)	16/1999 S. 325
Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden - **neu**	Entwicklungskonzept für das Bäderquartier (PQ)	Planungsteams, welche in der Lage sind, in einem gesamtheitlichen Sinne die Bereiche Raum-, Landschafts- und Verkehrsplanung, Städtebau, Architektur und Wirtschaft in ihre Lösung einzubinden.	(20. Aug. 99)	27/28 1999 S. 621
Hochbauamt des Kantons Bern	Instandsetzungsplanung Kinderklinik, Universitätsspital Bern (PQ)	Fachlich und projektorganisatorisch qualifizierte Teams	22. Aug. 99 (7. Juli 99)	24/1999 S. 40 (Inserat)
Primarschulpflege Knonau ZH	Erweiterung Primarschulhaus Aeschrain, Knonau (PQ)	Zum selektiven Verfahren werden alle TeilnehmerInnen zugelassen, die die entsprechenden Unterlagen fristgerecht eingereicht haben	30. Aug. 99 (29. Juni 99)	23/1999 S. 522
USA Institute, New York	Industrial Archeology and the Future of the City Verona/Italy (IW)	Professional Category, Designer Category: other designers and students of architecture, urban design and landscape design	5. Sept. 99 (15. Juni 99)	16/1999 S. 325
Schweizerischer Technischer Verband STV	Ausstellungsstand für die Swissbau 2000 in Basel	Studierende der Abteilungen Architektur, Innenarchitektur und Bauingenieurwesen der Fachhochschulen und Ingenieurschulen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein	17. Sept. 99 (21. Mai 99)	16/1999 S. 325
Regierung Äthiopien	Schutzbauten für Kirchen in Laliba, Äthiopien (PQ)	Teams von ArchitektInnen mit mind. 12 Jahren Berufserfahrung, IngenieurInnen mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung sowie den nötigen Fachleuten	22. Sept. 99 (21. April 99)	12/1999 S. 253
Gemeinde Glarus* - **neu**	Alterszentrum Glarus (PW)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	24. Sept. 99 (26. Juli 99)	27/28 1999 S. 621
Gemeinde Oberdorf BL* - **neu**	Erweiterung Sekundarschule(PQ)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	8. Okt. 99 (17. Aug. 99)	27/28 1999 S. 620
Comune di Ascona*	Sistemazione del Lungolago di Ascona (PQ)	Architetti e architetti-paesaggisti	8 ott. 99 (6 luglio 99)	23/1999 S. 522
Repubblica e Cantone del Ticino*	Autostrada Chiasso-San Gottardo, risanamento fonico della zona Bissone-Melide (PQ)	Gruppi interdisciplinari formati da architetti, ingegneri civili e specialisti in materia di acustica	15 ott. 99 (9 luglio 99)	23/1999 S. 522
Volksschulgemeinde Arbon TG* - **neu**	Oberstufenschulanlage Reben (PQ)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	25. Okt. 99 (21. Juli 99)	27/28 1999 S. 620
Europandom, France	Constructing the town in Guadeloupe, Guiana, Martinique, La Réunion (IW)	Young architects or teams of young architects, who must be under forty-five years old; international	29. Okt. 99 (15. Sept. 99)	18/1999 S. 376
Kurbad Meran AG (I) - **neu**	Vorentwurfsplanung für die Umstrukturierung Kurbad Meran (IW)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in den Mitgliedstaaten der EU sowie der Schweiz, Liechtenstein und Norwegen	15. Nov. 99	27/28 1999 S. 620
Baudirektion des Kanton Zürich* - **neu**	Psychiatrische Universitätsklinik, Sanierung und Erweiterung Trakt Z (PQ)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	7. Jan. 2000 (30. Juli 99)	27/28 1999 S. 620

Amt Steiermärkische Landesregierung - **neu**	Generalsanierung HBLA Schrödingerstrasse in Graz (PQ)	ArchitektInnen und planende BaumeisterInnen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz. Information/Anmeldung: Ulrike Zsivcsec Tel. 0043-316-877-3799, Fax 0043-316-877-3057, E-Mail: ulrike.zsivcsec@stmk.gv.at, Internet: http://www.stmk.gv.at/verwaltung/fa4b	4. Okt. 99 (30. Juli 99)

Ausstellungen

Stadt Zürich	Erweiterung Primarschulhaus Bachtobel, Zürich-Wiedikon	Architekturforum Zürich, Neumarkt 15, Zürich, bis 23. Juli, geöffnet Di-Fr 11-18.30 Uhr, Führung mit Graber und Pulver Architekten Dienstag 13. Juli, 18.30 Uhr	23/1999 S. 522

Preise

Amt für Umweltschutz, Kanton Zug	Prix AfU, kreative Auseinandersetzung mit Bauabfällen	Kunstschaffende, Architekten, Gestalter, Erfinder, Baufachleute mit Wohnsitz oder Heimatberechtigung in der Zentralschweiz	31. Aug. 99	18/1999 S. 376
Architectural Review and d line international	ar+d award	Open to all architects and designers provided that they are 45 or younger	6. Sept. 99	19/1999 S. 402
Verlagsgruppe Rudolf Müller, Köln - **neu**	Licht-Architektur-Preis	Freischaffende und angestellte ArchitektInnen und Licht-IngenieurInnen mit einem Projekt auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland; international	17. Sept. 99	27/28 1999 S. 621
Stiftung «Steine-Erden-Bergbau und Umwelt» - **neu**	Umwelt Förderpreis	Studierende, junge WissenschafterInnen, ForscherInnen oder MitarbeiterInnen von Unternehmen aus dem Bereich Steine-, Erden-, Bergbau und Umwelt	31. Jan. 2000	27/28 1999 S. 621

Ausschreibungen

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich: Sanierung und Erweiterung Trakt Z

Die Baudirektion des Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen einstufigen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die Sanierung und Erweiterung des Traktes Z der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Das Wettbewerbsverfahren wird gestützt auf SIA 142/1998 durchgeführt.

Um Teilnahme am Wettbewerb bewerben können sich Planungsteams aus Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros sowie Statik- und HLKS-Ingenieurbüros, die ihren Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen haben, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Teilnahmeberechtigte Teams haben ihre Eignung aufgrund eines Leistungsnachweises bei der Planung und Realisierung ähnlicher Bauaufgaben nachzuweisen. Dieser Nachweis hat auf der Grundlage der vom Hochbauamt erstellten Bewerbungsunterlagen zu erfolgen.

Die Bewerbungsunterlagen können unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlags C4 schriftlich beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walchestrasse 11, 8090 Zürich, angefordert werden.

Termine: Anmeldung zum Bezug der Bewerbungsunterlagen bis 30. Juli 1999. Eingabe der Bewerbung bis 27. August 1999, Abgabe der Wettbewerbsunterlagen an die eingeladenen Büros am 2. Oktober 1999. Eingabe der Wettbewerbsprojekte bis 7. Januar 2000.

Erweiterung der Sekundarschule in Oberdorf BL

Die Gemeinde Oberdorf veranstaltet einen Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren gemäss Art. 7.3. der Ordnung SIA 142. Ziel des Wettbewerbs ist die Erweiterung der bestehenden Sekundarschule um zwölf Klassenzimmer und Dreifachturnhalle mit Aussensportanlagen.

In einer ersten Stufe ist ein Lösungsansatz im Massstab 1:500 schematisch aufzuzeigen. Es werden fünf bis maximal zehn Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

Termine: Anmeldung bis 31. Juli 1999, Ablieferung der ersten Stufe bis 8. Dezember 1999, Abgabe der zweiten Stufe bis 16. Dezember 1999. Die Wettbewerbsunterlagen können bis 26. Juli 1999 schriftlich unter Beilage eines adressierten und frankierten C4-Briefumschlages bei der Gemeindeverwaltung, 4436 Oberdorf, bezogen werden.

Oberstufenschulanlage Reben in Arbon TG

Die Volkschulgemeinde Arbon veranstaltet einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach SIA 142 Art. 7.2 für die Erweiterung der Oberstufenschulanlage auf dem Rebenareal.

In der ersten Stufe werden rund zwölf, der als qualifiziert befundenen Büros durch Losentscheid bestimmt. Drei Büros werden aufgrund der Leistungen im vorangegangenen Ideenwettbewerb direkt eingeladen.

Zur Bewerbung zugelassen sind ArchitektInnen (Architekturbüros) mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO Übereinkommens, soweit dieser Gegenrecht gewährt. Für Preise stehen insgesamt Fr. 60 000.- zur Verfügung. Als Bewerbung ist eine Dokumentation von maximal 4 Blatt DIN A4 einzureichen.

Anmeldefrist für die Bewerbung: 21. Juli 1999 (12 Uhr). Ausgabe der Wettbwerbsunterlagen: ab 2. August 1999. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten: 25. Oktober 1999.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Andreas Imhof c/o AIR Architekten Imhof und Roth, Bodanstrasse 7a, 8280 Kreuzlingen, Tel. 071/677 10 30, Fax 071/677 10 31, E-Mail imhofroth@csi.com.

Umstrukturierung Kurbad Meran (Italien)

Die Kurbad Meran AG veranstaltet einen offenen, einstufigen Realisierungs- und Ideenwettbewerb zur Vorentwurfsplanung für die Umstrukturierung «Kurbad Meran».

Der Zulassungsbereich umfasst die Mitgliedstaaten der EU sowie die Schweiz, Liechtenstein und Norwegen.

Die Teilnahmegebühr beträgt L 350 000.- oder Euro 180.- und wird bei fristgerechter Abgabe einer prüffähigen Arbeit zurückerstattet.

Nähere Informationen erteilt die Koordinationsstelle: Architektenpartnerschaft Thomas Simma, Freiheitsstrasse 50, I-39100 Bozen, Tel. 0039/0471/262161, Fax. 0039/0471/409372, E-Mail ap.simma@dnet.it.

Abgabetermin für die Projekte ist der 5. November 1999 (17 Uhr).

Entwicklungskonzept für das Bäderquartier Baden/Ennetbaden AG

Die Stadt Baden und die Gemeinde Ennetbaden erteilen Studienaufträge an vier interdisziplinär zusammengesetzte Planungsteams.

Die Auswahl der Planungsteams erfolgt in einem Selektionsverfahren. Als Eignungskriterien gelten Interdisziplinarität des Teams, Erfahrung im Umgang mit komplexen prozessorientierten Planungsverfahren, fachliche Kompetenz, konzeptioneller Ansatz.

Teilnahmeberechtigt sind Planungsteams, welche in der Lage sind, in einem gesamtheitlichen Sinne die Bereiche Raum-, Landschafts- und Verkehrsplanung, Städtebau, Architektur und Wirtschaft in ihre Lösung einzubinden. Beigezogene spezialisierte Fachleute können sich nur in einem Team bewerben.

Die Unterlagen zur Bewerbung können schriftlich unter folgender Adresse bezogen werden: Bauverwaltung 5408 Ennetbaden, Fax 056/221 59 04. Die Bewerbungen sind bis 20. August 1999 einzureichen.

Alterszentrum Glarus

In Glarus sollen die heute auf die beiden Standorte «Pfrundhaus» und «Höhe» verteilten Altersheime in einem Alterszentrum auf dem Pfrundhausareal zentralisiert werden. Die Gemeinde veranstaltet zu diesem Zweck einen öffentlichen zweistufigen Projektwettbewerb gemäss SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe. In der ersten Stufe sollen 10-15 Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt werden. Die Beurteilung der Arbeiten beider Wettbewerbsstufen erfolgt durch das gleiche Preisgericht.

Teilnahmeberechtigt sind Anbieterinnen und Anbieter mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Das Wettbewerbsprogramm kann schriftlich bzw. per Fax beim Treuhänder, Dr.iur. Kurt Brunner, Bankstr. 21, 8750 Glarus (Fax 055/640 66 10), bezogen werden. Gleichzeitig ist ein Depot von SFr. 300.- einzuzahlen. Die Unterlagen werden nur an Bewerber ausgehändigt, von welchen der Nachweis der Einzahlung vorliegt. Bei termingerechter Einreichung eines den Anforderungen entsprechenden Projektes wird das Depot nach Abschluss des Verfahrens zurückerstattet.

Die Termine für die erste Wetbewerbsstufe sind: Bezug der Wettbewerbsunterlagen bis 26. Juli 1999. Abgabeschluss der Projekte am 24. September 1999 (Eingang am Abgabeort).

Umwelt-Förderpreis 2000

Die Stiftung «Steine-Erden-Bergbau und Umwelt» verleiht den Förderpreis für Arbeiten aus den Themenkreisen umweltverträgliche und wirtschaftliche Rohstoffversorgung, Schutz natürlicher Ressourcen und Rohstoffvorsorge, Gestaltung und Renaturierung vom Bergbau betroffener Landschaften, Regionalplanung. Die Preissumme von DM 25 000.- wird auf drei Preise verteilt.

Zugelassen werden Monographien, Habilitations- und Dissertationsschriften, Diplom-, Studien- und Semesterarbeiten sowie Arbeiten aus der Praxis mit einem innovativen Beitrag zum Bereich Rohstoffgewinnung und Umweltschutz.

Teilnahmeberechtigt sind Studenten, junge Wissenschaftler, Forscher oder Mitarbeiter von Institutionen und Unternehmen aus dem Bereich Steine-, Erden-, Bergbau und Umwelt.

Die Ausschreibungsunterlagen können angefordert werden über Stiftung «Steine-Erden-Bergbau und Umwelt» Postfach 170768, 01242 Dresden, oder sind direkt im Internet unter www.tu-freiberg.de/stiftung/Preis.html. Rückfragen unter Tel. 0049/351/28502220. Abgabetermin ist der 31. Januar 2000.

Licht-Architektur-Preis

Die Verlagsgruppe Rudolf Müller verleiht einen Preis für eine Bauaufgabe und Lichtlösung sowohl mit Tages- als auch mit Kunstlicht, der zur Zeit der Auslobung (April 1999) nicht älter als zwei Jahre alt ist. Auch stadtgestalterische Lösungen sind zugelassen.

Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen freischaffenden/angestellten Architekten und Licht-Ingenieure mit einem Projekt auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Die Preissumme beträgt DM 30 000.- (ungeteilt an Architekten und Lichtplaner gemeinsam). Die Jury kann weitere Belobigungen bis zu DM 5000.- aussprechen. Abgabetermin ist der 17. September 1999 (Datum Poststempel) in der Verlagsgruppe Rudolf Müller, «Licht-Architektur-Preis», Stolbergerstrasse 84, 50933 Köln. Tel. 0049/221/5497-114, Fax 0049/221/5497-326.

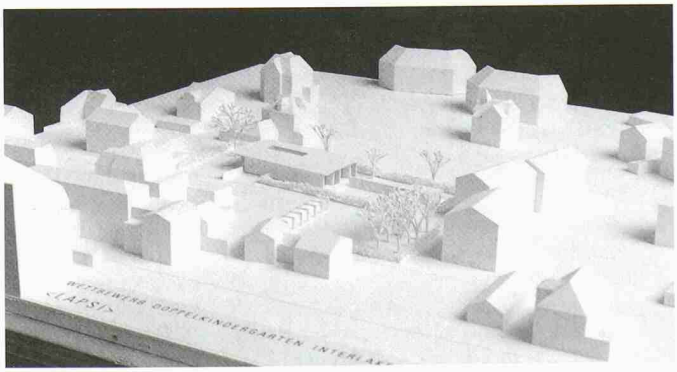
Ergebnisse

Stadion Wankdorf in Bern

Die Marazzi Generalunternehmungs AG plant mit dem neuen Berner Wankdorf-Stadion bereits das zweite multifunktionale Stadion nach dem «Joggeli» in Basel. Im Anschluss an den Projektwettbewerb wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Eingeladen waren die fünf bestplatzierten Teams des Projektwettbewerbs: Atelier WW/ F. Rebmann, Zürich;
smarch - Mathys und Stücheli, Bern; Andrea Roost, Bern; Luscher Architectes SA, Lausanne/Schwaar und Partner AG, Bern; Ingenhoven Overdiek und Partner, Düsseldorf/Rykart Architekten und Planer, Bern. Grundlage für die Weiterbearbeitung bildete das Siegerprojekt der Architektengemeinschaft Atelier WW/F. Rebman.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt W-dream 2 der Architektengemeinschaft Luscher *Architectes SA/Schwaar + Partner AG* zur Ausführung und geht davon aus, dass diese mit dem Büro *F. Rebmann* - Gewinner der ersten Runde - eine Arbeitsgemeinschaft eingehen.

Fachpreisgericht: Kurt Aellen, Bern; Paolo Fumagalli, Lugano; Max Germann, Altdorf; Timo Nissen, Basel; Roger Riewe, Graz; H.G. te Selle, Nieuwegein; Jürg Sulzer, Bern; Julian Wékel, Berlin; Walter Wiedmer, Bern.



Zur Ausführung empfohlenes Projekt von H.-P. Bysäth und A. Linke

Doppelkindergarten West, Interlaken LU

Die Einwohnergemeinde Interlaken beabsichtigt, das Provisorium an der Postgasse durch einen neuen Doppelkindergarten zu ersetzen. Der bestehende öffentliche Spielplatz sollte in die Überlegungen miteinbezogen werden. Vom Gemeinderat wurde ein Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern das im ersten Rang prämierte Projekt zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Die Preisträger sind:

1. Rang/1. Preis (Fr. 6500.-):
Hanspeter Bysäth und Aloys Linke, Meiringen;

2. Rang/2. Preis (Fr. 5500.-):
Beatrice Lengacher und Martin Althaus, Interlaken; Mitarbeit: A. Amacher

3. Rang/3. Preis (Fr. 3000.-):
Gassner und Leuenberger, Thun; Mitarbeit: F. May

4. Rang/4. Preis (Fr. 2500.-):
Heinrich Sauter und Hans Banholzer, Unterseen; Mitarbeit: T. Imfeld, W. Vogler

Fachpreisgericht: Eva Keller, Herisau; Mark Werren, Bern; Adrian Meyer, Spiez/Unterseen; Frank Weber, Thun (Begleitung und Ersatz).

Kantonsbibliothek Liestal BL

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft veranstaltete einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die Unterbringung der Kantonsbibliothek im ehemaligen Weinlager Roth am Bahnhofsplatz in Liestal.

Von den vierzehn eingereichten Projekten sind fünf Preise verliehen worden:

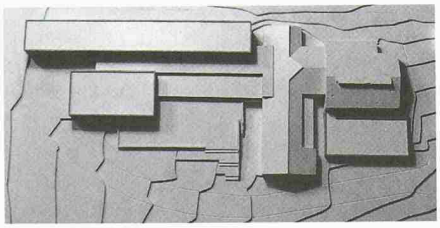
1. Preis (Fr. 30 000.-):
Liechti Graf Zumsteg, Brugg
2. Preis (Fr. 30 000.-):
Atelier Schweizer, Bern
3. Preis (Fr. 5000.-):
Marin Erny und Karl Schneider, Basel
4. Preis (Fr. 5000.-):
Weis Pausa Cadosch, Basel
5. Preis (Fr. 5000.-):
Büro B, Bern

Das Preisgericht kam zum Schluss, dass keines der eingereichten Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann. Es empfiehlt deshalb, mit den Preisträgern im ersten und zweiten Rang Gespräche zu führen, um ein vertiefteres Verständnis über die Ziele und Absichten ihrer Projekte zu erhalten. Danach soll das Preisgericht noch einmal tagen und entscheiden, welches der beiden Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen werden soll.

Fachpreisgericht: Roya Blaser, Kantonsarchitektin a.i.; Rolf Furrer, Basel; Rainer Senn, Basel; Markus Steinmann, Oberdorf; Tilla Theus, Zürich; Carlo Tognola, Windisch.

Erweiterung Orientierungsschule Gibloux in Farvagny FR

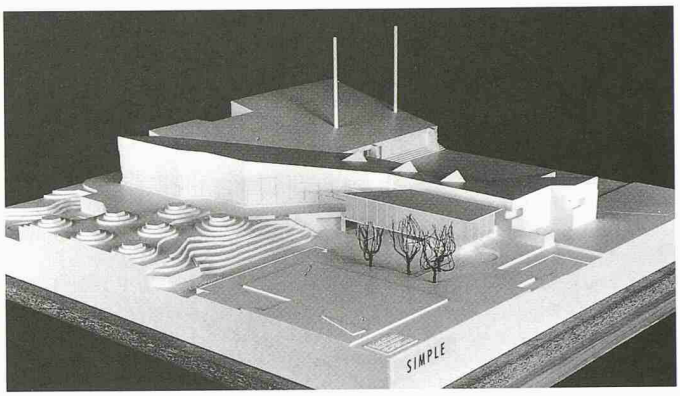
Die «Association du Cycle d'Orientation de la Satine-Campagne et du Haut lac français» veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Orientierungsschule. Ziel des Wettbewerbs war es, einen Entwurf für eine Schule mit 350 Schülern vorzulegen. Es galt, das bestehende Gebäude zu erhalten.



Zur Ausführung empfohlenes Projekt von A. Klein und L. Bonaudi

Das Preisgericht empfiehlt das im ersten Rang prämierte Projekt zur Ausführung:

1. Rang/1. Preis (Fr. 22 000.-):
André Klein und Lorenzo Bonaudi, Lausanne
2. Rang/2. Preis (Fr. 20 000.-):
Jean-Bernard Coquoz, Freibourg
3. Rang/3. Preis (Fr. 18 000.-):
André Pralong, Cédric Felley, Laurent Savioz, Chermignon
4. Rang/Ankauf (Fr. 13 000.-):
Pascal Favre, Freiburg
5. Rang/4. Preis (Fr. 11 000.-):
Jean Paul Chabbey, Monthey
6. Rang/5. Preis (Fr. 9000.-):
Serge Charrière SA, Freiburg
7. Rang/6. Preis (Fr. 7000.-):
Philippe Marmillod, Lausanne



Erweiterung SSZ Zuchwil: Zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt von Jürg Stäuble

Fachpreisgericht: Pascale Lorenz, Genf; Patrick Devanthéry, Genf; Jean-Pierre Dresco, Lausanne; Christian Wiesmann, Freiburg; Dominique Rosset, Freiburg (Ersatz).

Umgestaltung Grabenstrasse/Viehmarkt in Thun BE

Das heute als Parkplatz dienende Areal des alten Viehmarkts und die Grabenstrasse sollen aufgewertet werden. Die Stadt Thun, vertreten durch die Baudirektion, und die Parkhaus Thun AG führten einen Studienauftrag auf Einladung durch. Erwartet wurden Vorschläge, die der wichtigen Lage im Stadtgefüge gerecht werden. Eingeladen wurden Scheffel Hadorn Schönthal, Thun; Dellenbach Hamdani Bühler, Thun; Markus Steiner, Landschaftsarchitekt, Lohnstorf; Moeri und Partner, Landschaftsarchitekten, Bern.

Das Beurteilungsgremium beschliesst nach der ersten Beurteilungssitzung eine Überarbeitung des Vorschlags von *Scheffel Hadorn Schöntal, (in Arbeitsgemeinschaft mit H. Klötzli und B. Friedli, Landschaftsarchitekten, Bern).* Das überarbeitete Projekt wird in der zweiten Beurteilungssitzung einstimmig zur Ausführung empfohlen.

Fachpreisgericht: Melchior Buchs, Hanspeter Stauffer, Yvonne Hausammann, Hans-Ulrich Meyer, Rolf Reusser, Suzanne Albrecht, Hans-Ueli Baumgartner (Denkmalpflege).

Umnutzung Lagerhalle in Dreifachturnhalle in Igis GR

Im Hinblick auf eine Umnutzung der Lagerhalle Riedpark als Dreifachturnhalle führte die Gemeinde Igis einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach Gatt/WTO durch. Weil das Preisgericht keinen eindeutigen Sieger ermitteln konnte, waren drei Projekte prämiert und zur Überarbeitung empfohlen worden:

1. Rang/1. Preis:
R. Albertin und A. Zoanni, Chur; Dr. Lüchinger und Meyer, Bauing. AG, Zürich; Energieberatung Meier AG, Dälliken
2. Rang/2.Preis:
V. Scherrer und C. Valentin, Zürich; J. Gredig und P. Walser, Chur; J. Buchli, dipl. Bauing., Haldenstein; A. Rüedi, Energie-Ing., Chur; Wichser, Bauphysik AG, Dübendorf
3. Rang/3.Preis:
Jüngling und Hagmann, Chur; Branger, Conzett und Partner AG, Bauing, Chur, Tuffli und Partner AG, Ing.; IGB Graf AG, Ing. Elektrotechnik, Chur

Das Preisgericht empfiehlt nun nach erfolgter Überarbeitung einstimmig das Projekt des Planungsteams von *V. Scherrer und C. Valentin* zur Weiterbearbeitung.

Fachpreisgericht: Erich Bandi, Chur; Peter Suter, Chur; Hubert Bischoff, St. Margarethen; Konrad Merz, Chur; Josef Kuster, Chur.

Erweiterung Restaurant SSZ Zuchwi SO

Die Einwohnergemeinde Zuchwil veranstaltete einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation für den Ausbau des Restaurants im Sportzentrum Zuchwil. Von den elf eingereichten Projekten empfiehlt das Preisgericht das erstrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

1. Rang (Fr. 11 000.-):
Jürg Stäuble, Solothurn; Mitarbeit: M.Sterki
2. Rang (Fr. 7000.-):
Guido Kummer, Solothurn; Mitarbeit: C. Sidler, D. Widmer
3. Rang (Fr. 4500.-):
Pius Flury, Solothurn; Mitarbeit: P. Bessire
4. Rang (Fr. 4000.-):
Silvia Kistler und Rudolf Vogt, Biel; Mitarbeit: B. Knechtle, G. Marchend, T. Imboden
5. Rang (Fr. 3500.-):
Manfred Bridevaux und Martin Zimmermann, Zürich

Fachpreisgericht: Peter Vitelli, Zuchwil; Erich Senn, Grenchen; Martin Volkart, Solothurn; Heinrich. Schachenmann, Küttigkofen.

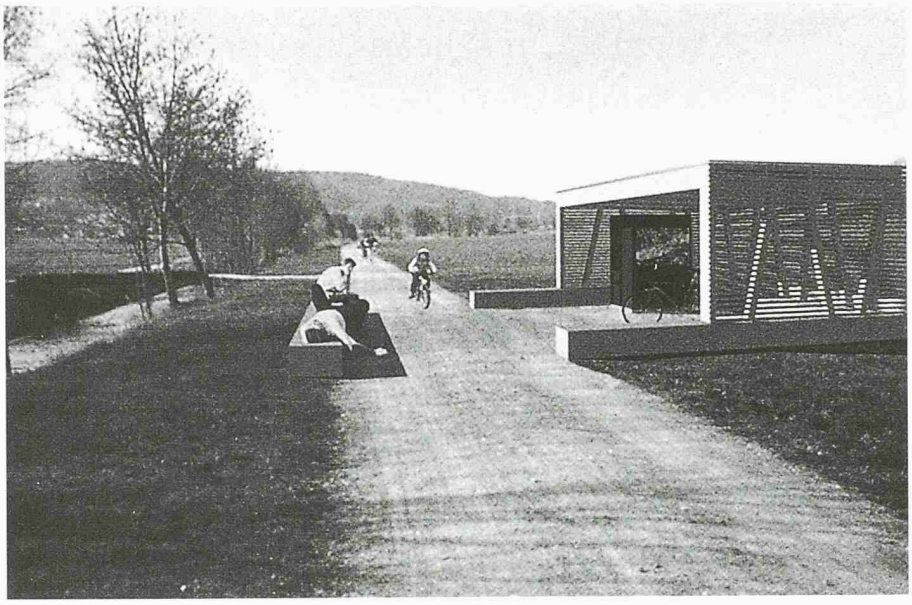
Wohnüberbauung Lorze in Zug

Die Allgemeine Wohnbaugenossenschaft Zug, vertreten durch die Baukommission Lorze, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung unter fünf Planungsteams. Die Aufgabe bestand in der Projektierung einer Wohnüberbauung, die den Anforderungen des preisgünstigen Wohnungsbaus nach Massgabe des WEG entspricht. Das Preisgericht empfiehlt das mit dem ersten Rang ausgezeichnete Projekt zur Ausführung:

1. Rang (Fr. 4500.-):
Hegi Koch Kolb Architekten, Zug
2. Rang (Fr. 3500.-):
Zita Cotti und Eva Geerig, Zürich
3. Rang (Fr. 2000.-):
A.D.P. Architektur und Planung, Zürich

Eingeladen waren ausserdem:
Hürlimann+Ulrich Architekten, Zug; Zumbühl Urs & Heggli Alfons, Zug.

Fachpreisgericht: Werner Dubach, Zürich; Heinz Schöttli, Zug; Herbert Oberholzer, Rapperswil; Harald Klein, Zug.



Velobiwak: 1. Preis von Ch. Meyer und U. Gadient

Velobiwak, Raststätten für die neuen Radwanderwege der Schweiz

Cedotec und Lignum führten einen Projektwettbewerb für Studierende und junge Absolventen und Absolventinnen der Architekturabteilungen der schweizerischen Hochschulen durch. Es galt einen Prototypen für Unterstände zu entwerfen, der die neuen Radwanderwege in der Schweiz markieren sollte. Von den 49 eingereichten Projekten empfiehlt die Jury einstimmig das erstrangierte Projekt zur Ausführung:

1. Rang/1. Preis (Fr. 6500.-):
Christian Meyer und Ueli Gadient ETHZ, Littau

2. Rang/2. Preis (Fr. 3500.-):
Jérome Chenal und Antoine Voisard, EPFL, Lausanne

3. Rang/3. Preis (Fr. 2500.-):
Ueli Krauss, EPFL, Gümligen

4. Rang/4. Preis (Fr. 2000.-):
Jean-Philippe Roche, EPFL, Lausanne

5. Rang/5. Preis (Fr. 1000.-):
Dominik Buxtorf, EPFL, Prilly

Als lobenswert erwähnt werden die Projekte von: Oliver Chabert und Tiziano Teti; Laurent Amstutz und Ludovic Stoppa; Peter Abt; Sabine Giger; Yves Schihin; Chantal Buchsner.

Fachpreisgericht: Bernhard Zurbuchen, Lausanne; Luca Ortelli, Lausanne; Alfredo Pini, Bern; Felix Kuhn, Aarau; Brigitte Widmer, Biel; Philippe Gueissaz, Ste-Croix; Uli Huber, Bern; Roger Laponte, Genf (Ersatz).

Die Ausstellung wird im Laufe des Herbstes 1999 in den vier Schulen (EPFL, ETHZ, AAM, IAUG) veranstaltet.

Neues Bauen in den Alpen, Sexten (Südtirol)

Die Südtiroler Tourismusgemeinde Sexten hat nach 1992 und 1995 erneut die Preise für «Neues Bauen in den Alpen» verliehen. Die beiden grossen Preise gingen an: Jürg Conzett aus Chur für die Brücke Traversina und Peter Zumthor aus Haldenstein für die Therme Vals. Ferner wurden 15 Auszeichnungen und 13 Anerkennungen verliehen. Ab September sollen die ausgezeichneten Bauten in einer Wanderausstellung gezeigt werden.

Zusammensetzung der internationalen Jury: Adolf Krischanitz, Wien; Friedrich Achleitner, Wien; Marcel Meili, Zürich; Bruno Reichlin, Genf; Sebastiano Brandolini, Mailand.

Preise

Preis des Architekturmuseums Basel 1999

In diesem Jahr wird der Preis des Architekturmuseums zum zweitenmal verliehen. Er geht wie beim ersten Mal 1996 an eine Persönlichkeit, die sich um die Vermittlung der Architektur besonders verdient gemacht hat. Vermittlung ist hier in einem umfassenden Sinn verstanden und betrifft alle die Architektur berührenden Bereiche von Kultur und Politik, Bauherrschaft und sozialem Zusammenleben. So widerspiegelt der Preis des Architekturmuseums das Engagement für jene Belange, die das Museum für sich selbst und seine Tätigkeit seit jeher in Anspruch nimmt.

Der Preis des Architekturmuseums 1999 wird im Rahmen des Jahresfestes des Architekturmuseums am 18. Juni 1999 *Friedrich Achleitner* verliehen. Nach dem Politiker Hans Stimmann ehrt das Museum mit Achleitner eine Persönlichkeit, die wie keine andere als Autor, Forscher und Lehrer im Gebiet der Architekturgeschichte und -theorie gewirkt hat. Achleitner, 1930 geboren, studierte Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien, war Mitglied der legendären Wiener Gruppe und Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Achleitner unterrichtete Generationen junger österreichischer Architekten, publizierte zahlreiche Bücher, Beiträge in Zeitschriften, Vorträge und, für andere ein kaum erfüllbares Lebenswerk, den mehrbändigen Führer zur österreichischen Architektur im 20. Jahrhundert, der inhaltlich und sprachlich bei weitem alles überragt, was im deutschsprachigen Raum in dieser Gattung geschrieben worden ist.